

Fachexpertise zum Schutzschirm für Veranstaltungen samt vergleichender Analyse der Hilfsmaßnahmen für die Veranstaltungsbranche in anderen EU-Mitgliedstaaten

Im Auftrag von: Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Tourismusberatung Richard Bauer

Die Tourismusberatung Richard Bauer ist eine auf Tourismus- und Freizeitbetriebe spezialisierte Unternehmensberatung. Expertisen werden für private und öffentliche Auftraggeber erstellt. Mag. Richard Bauer ist seit über 25 Jahren im Tourismus tätig, Lektor an verschiedenen Hochschulen, Buchautor im Lindeverlag („Fachkräfte finden und binden“ und „Tourismus nach Covid-19“), allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Hotellerie und Fremdenverkehrseinrichtungen und berät Kunden zu strategischer Ausrichtung und hinsichtlich wirtschaftlicher Perspektiven.

Ausgangslage und Zielsetzungen

Die Veranstaltungs- und Eventbranche ist besonders von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Veranstaltungen mussten abgesagt oder verboten werden. Um die wirtschaftlichen Folgen abzufedern, hat das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) gemeinsam mit der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) den "Schutzschirm für Veranstaltungen I" erarbeitet. Die Abwicklung der Förderung erfolgt über die ÖHT. Ansuchen können seit 18.01.2021 eingebracht werden.

Mittels einer Fachexpertise soll dieses Instrument analysiert werden, um daraus Schlussfolgerungen für die Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit abzuleiten. Heringezogen wurden dazu folgende Daten (Erhebungen im Mai 2021)

- Informationen des BMLRT zu Maßnahmen anderer EU-Mitgliedsstaaten
- Informationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu relevanten Förderprogrammen
- Informationen des BMLRT zu Anträgen, Förderungszusagen und -Ablehnungen der ÖHT
- Daten der WKO zur Bedeutung der Veranstaltungsbranche
- Daten des Austrian Convention Bureau zur Tagungsbranche
- Medienresonanz zum Schutzschirm aus dem Pressespiegel des BMLRT

1. Die Lage der Veranstaltungs- und Eventbranche

a) Österreich

Nachfolgende Zahlen geben einen Überblick zur Bedeutung dieser Branche in Österreich¹

- Anteil an der gesamtösterreichischen Wertschöpfung: 2,9%
- Arbeitsplätze: 140.000 (entspricht rund 3,4% aller Erwerbstätigen)

Alleine die Tagungsbranche verzeichnet jährlich rund 25.000 Veranstaltungen mit 1,8 Mio. TeilnehmerInnen und bewirkt damit rund 3,4 Mio. Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben. Dies ist ein Anteil von 2,2% am Gesamtnächtigungsvolumen (2019).²

Die Veranstaltungs- und Eventbranche trägt maßgeblich zu einem attraktiven Angebot für Touristen und zu einem Freizeitangebot für Einheimische bei und hat durch das Zusammenbringen von Menschen eine starke gesellschaftliche Bedeutung. Zum Gelingen von Veranstaltungen wirken eine Vielzahl von vor- und nachgelagerten Wirtschaftszweigen wie zB Lebensmittel- und Getränkelieferanten, Vermieter von Infrastrukturen, Reisebüros und Reiseveranstalter, Künstler, Blumenhandel usw. zusammen.

b) weltweit

Eine Analyse von Oxford Economics im Auftrag des Event Industry Council (Zusammenschluss von Stakeholdern der Event- und Tagungsbranche) zeigt, dass diese Branche weltweit eine Wertschöpfung

¹ <https://www.wko.at/site/eventnet/mission-statement.html> (WKO, abgerufen am 25.5.2021)

² https://www.acb.at/Cms_Data/Contents/ACBCMSDB/Folders/MiraPressReportEntries/~contents/SDM2SMJUAZ3NQM74/mira-2019_klein_final.pdf (Austrian Convention Bureau, abgerufen am 25.5.2021)

von US-Dollar 2,5 Mrd. auslöst und 26 Mio. Arbeitsplätze schafft.³ In dieser Untersuchung wurde ermittelt, dass EUR 1.000,- an Umsatz weitere EUR 1.360,- an Umsatz bei weiteren Branchen bewirken.

➔ Die Veranstaltungs- und Eventbranche ist Motor für eine prosperierende Entwicklung für viele weitere Branchen und löst einen wirtschaftlichen Multiplikatoreffekt von 1,36 aus (EUR 1.000,- Umsatz in der Eventbranche bewirken weitere EUR 1.360,- Umsatz in verbundenen Branchen).

c) Marktposition Österreich im europäischen Vergleich

Die Analyse von Oxford Economics weist für 50 Länder (weltweit) Daten zur Wertschöpfung und den damit induzierten Arbeitsplätzen aus. Darin sind nicht alle EU-Mitgliedsstaaten erfasst. Um die Marktposition einzelner Länder zu ermitteln, wurden die relevanten Wertschöpfungsdaten in Relation zu den Einwohnerzahlen gesetzt. Die Bevölkerungsdaten wurden von Eurostat abgerufen.⁴

In Relation zu den Einwohnern bewirkt die Veranstaltungs- und Eventbranche in Deutschland die höchste Wertschöpfung. Die Branche ist in Deutschland im Ländervergleich außerordentlich wertschöpfungsintensiv, dies liegt auch im starken Wirtschafts- und Geschäftsreiseturismus begründet. Weitere Länder, in denen die Veranstaltungsbranche beträchtliche volkswirtschaftliche Bedeutung hat, sind Italien, Dänemark, Finnland, Frankreich und Österreich. Danach folgen Spanien, Portugal und die Niederlande.

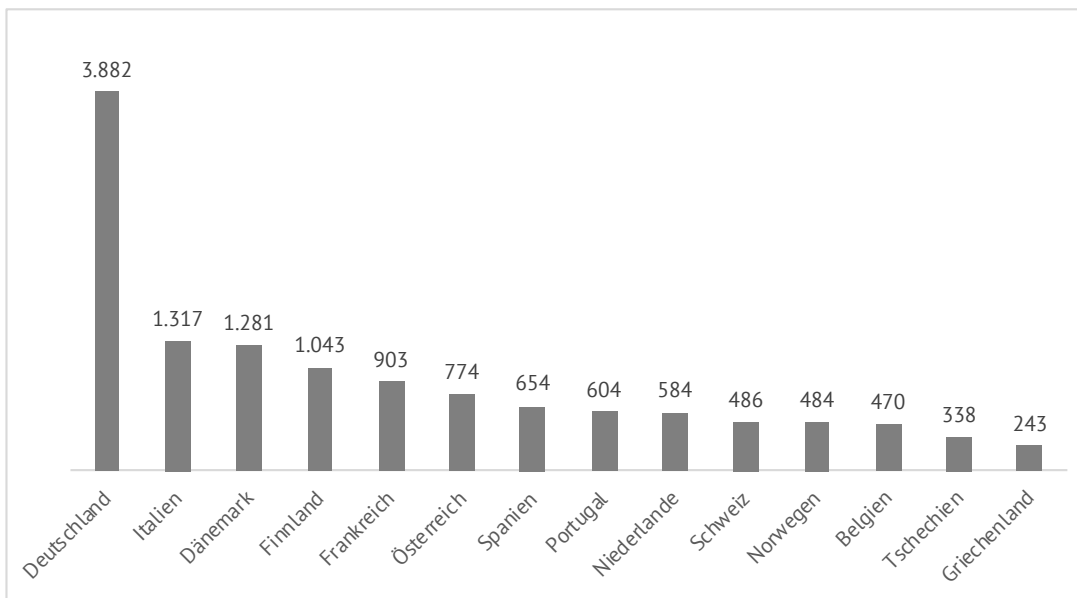


Abbildung1: Marktposition europäischer Länder (die von Oxford Economics erfasst wurden)

➔ Der Ländervergleich weist aus, dass die Veranstaltungsbranche in Österreich eine sehr hohe volkswirtschaftliche Bedeutung hat. Dies zeigt, dass eine hohe Dringlichkeit für ein Unterstützungspaket in Österreich gegeben ist.

³ <https://www.eventscouncil.org/Portals/0/EIC%20Documents/OE-EIC%20Global%20Meetings%20Significance%20%28FINAL%29%202018-11-09-2018.pdf> (Events Industry Council, abgerufen am 25.5.2021)

⁴ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/11081097/3-10072020-AP-DE.pdf/7f863daa-c1ac-758f-e82b-954726c4621f> (Eurostat, abgerufen am 25.5.2021)

2. Schutzschirm für Veranstaltungen I

Nachfolgend dargestellt sind die wichtigsten Daten zum Schutzschirm (Quelle: Daten des Auftraggebers sowie Online-Veröffentlichungen des BMLRT und der ÖHT⁵)

Schutzschirm I (seit 18.1.2021)	Stand 17.5.2021	Anmerkung
Gesamtvolumen	EUR 300 Mio.	Zuschuss für finanziellen Nachteil bis max. 90%
Schutzschirm pro Veranstalter	bis EUR 2 Mio.	erhöht, ursprünglich EUR 1 Mio.

Tabella1: Überblick: Schutzschirm für Veranstaltungen

Die Förderung besteht im Ausgleich des finanziellen Nachteils, der aus einer COVID-19-bedingten Absage oder wesentlichen Einschränkung der Veranstaltung resultiert.

- förderbare Kosten: nicht mehr stornierbare Aufwendungen für Leistungen Dritter wie z.B. Lieferanten, Technik, Catering, Künstler, Bar, Service, Florist, Veranstaltungsort, Rückabwicklungskosten, Werbekostenzuschüsse, Personalkosten, die unmittelbar mit der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung zusammenhängen
- Auszahlungshöhe: 90% der Differenz zwischen den nicht stornierbaren Kosten und erzielten Einnahmen, Versicherungsleistungen und anderen Förderungen
- Förderungsberechtigte: Veranstalter, die eine Veranstaltung in Österreich planen und für diese das wirtschaftliche Risiko tragen sowie Veranstaltungsagenturen/Eventplaner unter bestimmten Voraussetzungen
- Zeitraum: Veranstaltung findet zwischen 01.03.2021 und 31.12.2022 in Österreich statt
- Kern-Voraussetzungen:
 - erwartete Mindesteinnahmen von EUR 15.000,-
 - bei Veranstaltungen ohne Einnahmen muss ein gewerbliches Veranstaltungs-/Planungs-Unternehmen beauftragt werden und Veranstaltungskosten in Höhe von mind. EUR 15.000,- anfallen

Der Schutzschirm umfasst folgende Veranstaltungstypen

- Kongresse
- Messen
- Märkte
- kulturelle Veranstaltungen
- Sportveranstaltungen
- andere b2b und b2c Veranstaltungen

➔ Der Schutzschirm deckt ein breites Spektrum an Veranstaltungstypen ab, dadurch profitieren eine Vielzahl vor- und nachgelagerter Unternehmen wie zB die Hotellerie, Catering- und Gastronomieunternehmen, Werbe-, Vertriebs-, Event- und Künstleragenturen, Unternehmen im Bereich der Veranstaltungstechnik, Reisebüros und Reiseveranstalter und Anbieter von entsprechenden Infrastrukturen.

⁵ <https://www.oeh.t.at/produkte/schutzschirm-fuer-veranstaltungen/> (ÖHT, abgerufen am 26.5.2021)

3. Internationaler Vergleich

Zahlreiche EU-Mitgliedstaaten haben Hilfsprogramme für die Veranstaltungsbranche entwickelt. Nachfolgend werden die unterschiedlichen Maßnahmen mit jenen von Österreich verglichen.⁶ Für den Vergleich wurden jene Programme, die spezifisch für die Veranstaltungsbranche gestaltet sind, herangezogen.

Es wurden alle EU-Mitgliedsländer in den Vergleich miteinbezogen für die Daten auf der Notifikationsseite vorliegen. Allgemeine Wirtschaftsbeihilfen wie zB Umsatzerersatz (Österreich) oder November-/Dezemberhilfe (Deutschland) sind - um eine Vergleichbarkeit der Programme sicherzustellen - nicht in dieser Analyse berücksichtigt.

a) Voraussetzungen für Beantragung der nationalen Hilfsprogramme

Österreich

- Entscheidend um ein Ansuchen für den Schutzschirm stellen zu können ist, dass der Veranstaltungsort in Österreich liegt, unabhängig des Firmensitzes oder der Rechtsform des Antragstellers

Vergleichsländer (Deutschland, Dänemark, Italien, Tschechien, Estland, Lettland)

- Entscheidend ist, dass der Antragsteller, im jeweiligen Land ansässig ist bzw im nationalen Gewereregister eingetragen ist

Fazit

- ➔ Im österreichischen Modell stehen die gesamten Wirtschaftskreisläufe, die durch eine Veranstaltung induziert werden, im Vordergrund, unabhängig vom Geschäftsstandort des Veranstalters.
- ➔ Da in den verglichenen EU-Mitgliedsstaaten ein aufrechter nationaler Firmenstandort entscheidend ist, werden Veranstaltungen, die von international agierenden Agenturen organisiert werden, in diesen Hilfsprogrammen nicht berücksichtigt.

⁶ zugrunde liegende Daten wurden vom Auftraggeber von der Notifikationsseite der Europäischen Kommission (Stand Ende April 2021) abgerufen und umfassen genehmigungspflichtige Maßnahmen

b) Breite der Hilfsprogramme

Der Schutzschirm in Österreich zielt auf ein sehr breites Spektrum an Veranstaltungen. Die Hilfsmaßnahmen der verglichenen Mitgliedsstaaten umfassen wie in nachfolgender Grafik dargestellt in erster Linie Veranstaltungen der Kulturbranche.

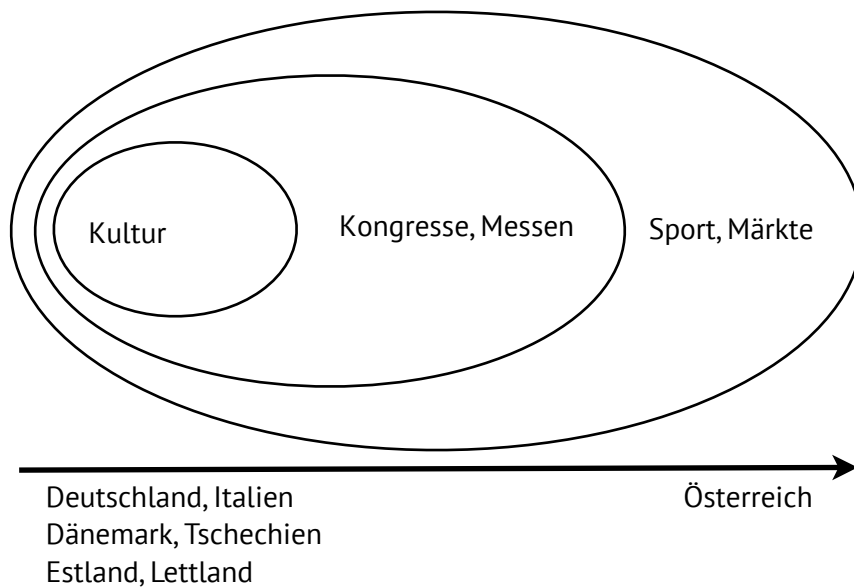


Abbildung 2: Breite bzw. erfasste Branchen in den Programmen der Vergleichsländer

Fazit

- ➔ Das österreichische Modell ist deutlich breiter als Hilfsprogramme in Vergleichsländern ausgerichtet. Dadurch werden eine Vielzahl an Veranstaltungen, insbesondere auch jene Events in Gebieten außerhalb der urbanen Zonen mit hoher Kulturdichte, unterstützt.

c) Tiefe und Art der Hilfsprogramme

Mit der Tiefe der Programmgestaltung wird dargestellt, welche wirtschaftlichen Einbußen dadurch abgedeckt werden. Die Förderung in Deutschland deckt einen anteiligen Gewinnentgang ab, die restlichen Länder bedecken entstandene Kosten, die durch eine Absage zu tragen sind.

Tiefe	Inhalt	Länder
Kategorie I: Gewinnabgeltung	anteiliger Ersatz für Gewinnentgang	Deutschland
Kategorie II: umfassende Abgeltung	Differenz aus entstandenen Kosten und erzielten Einnahmen	Belgien, Tschechien, Estland, Lettland, Österreich

Tabelle 2: Tiefe der Hilfsprogramme der Vergleichsländer

Die meisten Vergleichsländer gewähren einen Zuschuss bzw eine Entschädigungszahlung. Belgien gewährt einen Vorschuss, der bei einer allfälligen Veranstaltungsdurchführung zurückzuführen ist.

Land	Zuschuss	Vorschuss	Anmerkung
Österreich	x		max. EUR 2.000.000,- pro Veranstalter
Dänemark	x		
Deutschland	x		bis zu 100% des entgangenen Gewinns
Italien	x		
Niederlande	x		
Belgien		x	60% der Gesamtkosten (mind. EUR 25.000,-)
Tschechien	x		max. EUR 190.000,- pro Veranstaltung

Tabelle3: Art der Förderung in den Vergleichsländern

d) Zeitliche Ausrichtung der Programme

Im Ländervergleich zeigt sich, dass es zwei unterschiedliche Ausprägungen der Hilfsprogramme gibt

- vergangenheitsorientierte Programme: dabei liegt der Veranstaltungszeitraum vor der Antragstellung und es werden Verluste von nicht realisierten Veranstaltungen abgegolten
- zukunftsorientierte Programme: dabei wird der Antrag für eine künftig geplante Veranstaltung gestellt und dafür werden die Hilfsmaßnahmen eingesetzt

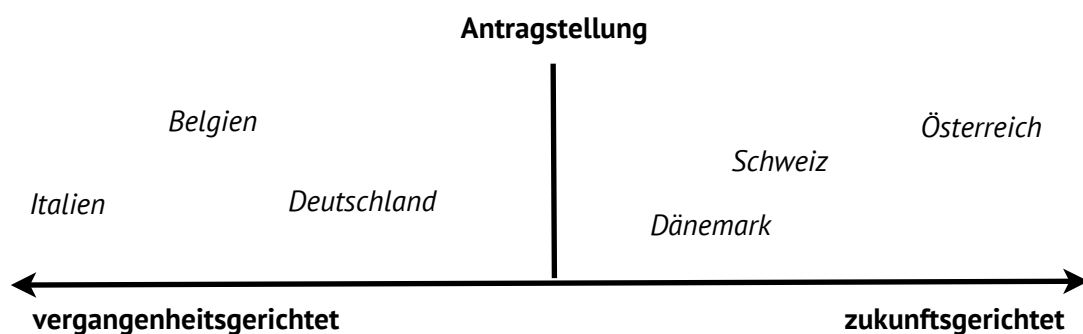


Abbildung3: zeitliche Ausrichtung der Programme in Vergleichsländern

Fazit

- ➔ Österreich hat ein Modell entwickelt, das zukunftsgerichtet Veranstaltungen von Antragstellung bis zum 31.12.2022 zum Inhalt hat. Die Einreichung ist bis Dezember 2021 möglich. Ähnlich hat dies die Schweiz seit 26.5.2021⁷ aufgelegt, hier werden Veranstaltungen ab 1.000 Personen im Kulturbereich gefördert. In Dänemark liegt der Entschädigungszeitraum für Veranstaltungen bis 30.7.2021. In Deutschland endete die Antragsfrist am 31.12.2020, in Belgien am 1.11.2020 und in Italien am 30.9.2020.

⁷ <https://covid19.easygov.swiss/schutzschirm-publikumsanlaesse/> Schweizerische Eidgenossenschaft, abgerufen am 02.06.2021)

e) Umfang der Hilfsprogramme

Das \emptyset -Volumen der Hilfsprogramme in den Vergleichsländern liegt bei rund EUR 331 Mio. Deutschland und Dänemark liegen hierbei mit EUR 642 Mio. bzw EUR 570 Mio. an der Spitze. Österreich liegt gleichauf mit den Niederlanden rund 10% unter dem \emptyset -Wert.

Land	Volumen in Mio. EUR
Deutschland	642
Dänemark	570
Italien	370
\emptyset EU-Vergleichsländer	331
Niederlande	300
Österreich	300
Tschechien	86
Belgien	50

Tabella4: Umfang der Förderung in den Vergleichsländern

Um einen Vergleich zwischen den Ländern anzustellen, wird das Förderungsvolumen jedes Landes in Relation zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Veranstaltungsbranche gesetzt. Daraus lässt sich ein Förderkoeffizient ermitteln. Das Förderprogramm in Dänemark ist im Ländervergleich mit EUR 570 Mio. sehr umfangreich dotiert (ca. 89% des Förderprogramms von Deutschland). Gleichzeitig liegt die Wertschöpfung der Veranstalterbranche pro Einwohner bei ca. 33% des Wertes von Deutschland. Damit hat Dänemark mit 7,64 den höchsten Förderkoeffizient.

Österreichs Förderkoeffizient liegt mit 4,35 deutlich über dem \emptyset -Wert aller Vergleichsländer. Dies liegt wie in Dänemark am vergleichsweise hohen Förderungsvolumen (EUR 300 Mio.) in Relation zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Veranstaltungsbranche.

Land	Wertschöpfung in EUR	Förderungsvolumen in EUR	Koeffizient
Deutschland	322.841.000.000	642.000.000	0,20
Dänemark	7.458.000.000	570.000.000	7,64
Italien	79.326.000.000	370.000.000	0,47
Niederlande	10.170.000.000	300.000.000	2,95
Österreich	6.893.000.000	300.000.000	4,35
Tschechien	3.616.000.000	86.000.000	2,38
Belgien	5.424.000.000	50.000.000	0,92

Tabella5: Förderkoeffizienten in den Vergleichsländern

Nachfolgend sind die ermittelten Förderkoeffizienten aller Vergleichsländer dargestellt. Datengrundlage sind die Wertschöpfungsberechnungen von Oxford Economics und das länderspezifische Fördervolumen.

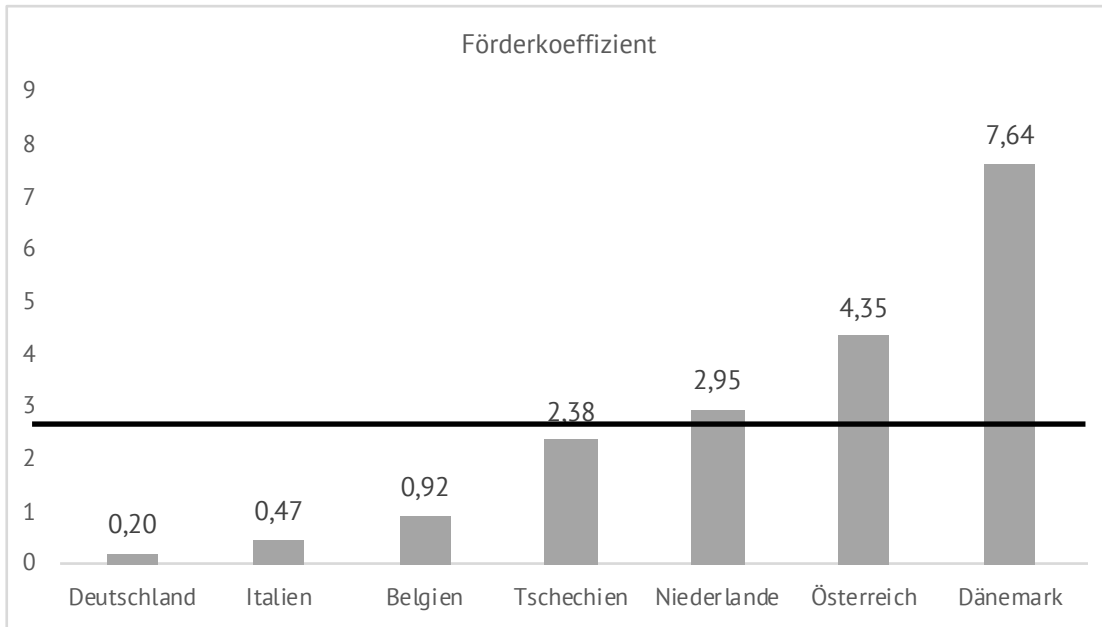


Abbildung5: Förderkoeffizienten in den Vergleichsländern

Fazit

- ➔ Der österreichische Schutzschirm liegt beim Förderungsvolumen mit EUR 300 Mio. knapp unter dem \emptyset -Wert aller Vergleichsländer. In Relation zur branchenspezifischen Wertschöpfung zeigt sich, dass Österreich mit 4,35 einen Förderkoeffizient erreicht, der deutlich über dem \emptyset -Wert aller verglichenen Länderkoeffizienten (2,70) liegt.

4. Beantragte Förderungen

A) Nutzung des Schutzschirms

Von 18.1.2021 bis 30.4.2021 wurden 580 Anträge bei der ÖHT gestellt. In nachstehender Grafik sind in der Februarsäule auch die Anträge von 18.1 bis 31.1 eingerechnet.

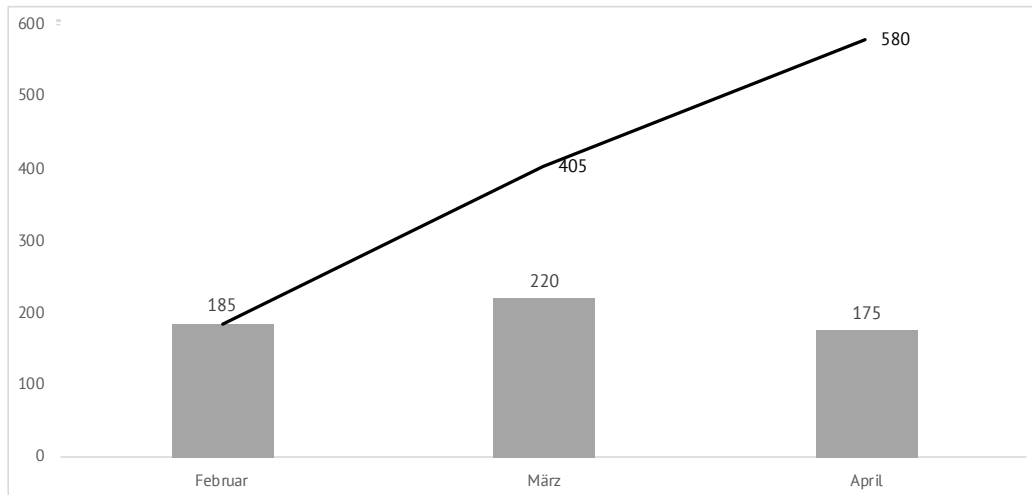


Abbildung6: Förderungsanträge bei der ÖHT

B) Nutzung nach Kategorien

Kategorie	Anträge
Kulturelle Veranstaltungen	44 %
Kongresse	13 %
b2c Veranstaltungen	11 %
Sportveranstaltungen	11 %
b2b Veranstaltungen	8 %
Messen	5 %
Gelegenheitsmärkte	1 %
andere	9 %

Tabelle6: Förderungsanträge nach Kategorien (Stand 17.5.2021)

C) Zuschüsse

Mit Stichtag 17.5.2021 wurden 621 Anträge mit einem Gesamtvolumen von über EUR 348 Mio. und einer beantragten Förderungssumme von über EUR 140 Mio. eingebracht. Diese erfüllen die Formalanforderungen und wurden bzw. werden im Detail von der ÖHT geprüft.

Von den bereits geprüften Anträgen (Summe aus genehmigt und abgelehnt: 418) wurden 67% mit einem Zuschuss-Volumen von insgesamt rund EUR 55,1 Mio. genehmigt.

Fazit

- ➔ Insgesamt zeigt sich, dass das Instrument von Anbeginn sehr intensiv genutzt wird. Die breite Ausrichtung des Schutzschirms bestätigt sich durch das Interesse der unterschiedlichen Branchen, insgesamt betrifft zwar der überwiegende Anteil (44%) Kulturveranstaltungen, 55% sind jedoch anderen Kategorien zuzurechnen.

5. Schlussfolgerungen

Die Analysen bringen folgende Erkenntnisse:

Der Bedarf

Die Veranstaltungsbranche nimmt in Österreich eine wichtige Stellung ein und hat einen Anteil von 2,9% an der gesamtösterreichischen Wertschöpfung. Da diese Branche besonders vielschichtig mit weiteren Branchen (Zuliefern, Vorleistern, Künstlern usw) verwoben ist, bewirkt jeder direkt induzierte Umsatz von EUR 1.000,- weitere Umsätze in anderen Branchen von EUR 1.360,-. Die österreichische Veranstaltungsbranche hat im europäischen Vergleich eine wichtige Marktposition.

Veranstaltungen sind wichtiger Anziehungspunkt für Touristen, teilweise imagegebend für Österreich (zB Sommernachtskonzert im Schloss Schönbrunn), sind für Einheimische eine wichtige Grundlage für einen attraktiven Lebensraum und sind dadurch wesentlich für den Standort Österreich. Daher ist auch eine hohe Notwendigkeit für Unterstützungsmaßnahmen für die Veranstaltungsbranche gegeben.

Der österreichische Schutzschirm im internationalen Vergleich

Der Schutzschirm deckt im Vergleich mit Hilfsprogrammen anderer Länder in Europa, die fast ausschließlich auf kulturelle Veranstaltungen konzentriert sind, ein sehr breites Spektrum an Veranstaltungskategorien (von Märkten über Sport- bis zu kulturellen Veranstaltungen) ab.

Die meisten europäischen Programme für Veranstaltungen sind vergangenheitsorientiert, dh es werden rückwirkend Unterstützungen für abgesagte Events angeboten. Der österreichische Schutzschirm ist zukunftsorientiert gestaltet, sodass die Branche Veranstaltungen für die Zukunft gesichert planen und gestalten kann und so weiterhin Motor für weitere Branchen bleibt.

Damit nimmt Österreich mit diesem Instrument eine Vorreiterrolle ein, da der Schutzschirm eine Vielzahl von Veranstaltungskategorien berücksichtigt und gleichzeitig ein vorausschauendes Instrument für die künftige Angebotsgestaltung ist.

Im Vergleich mit anderen EU-Mitgliedsländern zeigt sich, dass der österreichische Schutzschirm einen Förderkoeffizient von 4,35 aufweist, der deutlich über dem \emptyset der Vergleichsländer liegt. Dies ist im Vergleich der Förderungsprogramme für die Veranstaltungsbranche nach Dänemark der höchste Wert.

Im nachfolgenden Portfolio sind diese Faktoren zusammen dargestellt

- auf der horizontalen Achse zeigt sich anhand des Datums der möglichen Antragstellung, wie lange in die Zukunft die Programme gestaltet sind
- auf der vertikalen Achse sind die Förderkoeffizienten jedes Landes aufgetragen
- die Größe der Kreise zeigt die umfassten Veranstaltungskategorien

In der Portfolioanalyse ist ersichtlich, dass Dänemark den höchsten Förderkoeffizient aufweist und dass das Programm teilweise zukunftsgerichtet ist, jedoch nur die üblichen Veranstaltungskategorien im Kulturbereich umfasst. Österreichs Position zeigt eine hohe Zukunftsausrichtung, einen Förderkoeffizient der über dem \emptyset liegt und eine sehr umfassende Abdeckung unterschiedlicher Veranstaltungskategorien. Der Förderkoeffizient der Niederlande liegt beispielsweise auch über dem \emptyset -Wert, das Programm ist jedoch ausschließlich vergangenheitsorientiert und umfasst die üblichen Veranstaltungstypen.

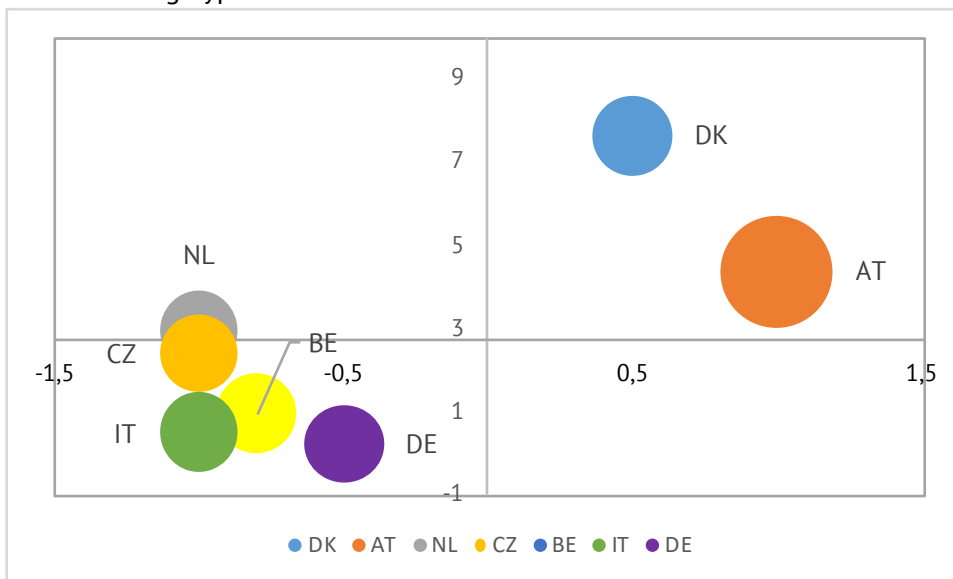


Abbildung7: Portfolio der Förderprogramme für die Veranstaltungsbranche

Marktakzeptanz des Schutzschirms

Der Schutzschirm wurde von Anbeginn sehr intensiv nachgefragt. Es zeigt sich, dass sich die breite Ausrichtung auf viele Veranstaltungskategorien sehr bewährt und 44% der Anträge für kulturelle Veranstaltungen und 55% für andere Veranstaltungen wie Sport, Kongress, Messen, Märkte eingereicht wurden. Nach etwas mehr als 3 Monaten wurden bereits mehr als EUR 55 Mio. an Zuschüssen von der ÖHT zugesagt, dies ist rund 18% des Gesamtförderungsvolumens des Schutzschirms von EUR 300 Mio. Das zeigt eine sehr hohe Marktakzeptanz in der österreichischen Veranstaltungsbranche.

Insgesamt zeigen alle Analysen, dass der österreichische Schutzschirm ein außerordentlich gut gestaltetes und sehr wirksames Instrument ist.

Anhang

Daten zur Wertschöpfung der Veranstaltungsbranche in unterschiedlichen Ländern (Oxford Economics) finden sich unter folgendem Link: <https://www.eventscouncil.org/Portals/0/EIC%20Documents/OE-EIC%20Global%20Meetings%20Significance%20%28FINAL%29%202018-11-09-2018.pdf>

Ermittlung der Förderkoeffizienten (Umrechnung der Wertschöpfung von US Dollar in EUR anhand der ausgewiesenen Daten der WKO⁸)

Land	Wertschöpfung in US Dollar	Wertschöpfung in EUR	Förderungsvolumen in EUR	Koeffizient
Deutschland	285.700.000.000	322.841.000.000	642.000.000	0,20
Dänemark	6.600.000.000	7.458.000.000	570.000.000	7,64
Italien	70.200.000.000	79.326.000.000	370.000.000	0,47
Niederlande	9.000.000.000	10.170.000.000	300.000.000	2,95
Österreich	6.100.000.000	6.893.000.000	300.000.000	4,35
Tschechien	3.200.000.000	3.616.000.000	86.000.000	2,38
Belgien	4.800.000.000	5.424.000.000	50.000.000	0,92
∅				2,67

Tabelle 5: Förderkoeffizienten in den Vergleichsländern

Hinweis: Abweichung in den Betrachtungsperioden zwischen Wertschöpfung (letzte publizierte Zahlen in der gleichen Erhebungsmethodik von Oxford Economics aus 2017) und Förderungsvolumen (2020 bzw 2021). Da aber immer dieselben Relationen gebildet werden, ist dies für Verhältniswerte nicht relevant.

⁸ <http://wko.at/statistik/widat/wechselkurs.pdf> (∅ Wert für 2017 wurde herangezogen)

Berechnung der Wertschöpfung pro Einwohner

Land	Wertschöpfung in US Dollar	Wertschöpfung in EUR	Einwohner	Wertschöpfung in EUR /EW
Deutschland	285.700.000.000	322.841.000.000	83.166.700	3.882
Italien	70.200.000.000	79.326.000.000	60.244.600	1.317
Dänemark	6.600.000.000	7.458.000.000	5.822.800	1.281
Finnland	5.100.000.000	5.763.000.000	5.525.300	1.043
Frankreich	53.600.000.000	60.568.000.000	67.098.800	903
Österreich	6.100.000.000	6.893.000.000	8.901.100	774
Spanien	27.400.000.000	30.962.000.000	47.330.000	654
Portugal	5.500.000.000	6.215.000.000	10.295.900	604
Niederlande	9.000.000.000	10.170.000.000	17.407.600	584
Schweiz	3.700.000.000	4.181.000.000	8.606.000	486
Norwegen	2.300.000.000	2.599.000.000	5.367.600	484
Belgien	4.800.000.000	5.424.000.000	11.549.900	470
Tschechien	3.200.000.000	3.616.000.000	10.693.900	338
Griechenland	2.300.000.000	2.599.000.000	10.709.700	243